

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 116 (2018)
Heft: 11

Buchbesprechung: Literaturempfehlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturempfehlungen



World Health Organization (2016)

Global diffusion of eHealth: Making universal health coverage achievable Report of the third global survey on eHealth

www.who.int

In diesem Bericht präsentiert die Weltgesundheitsorganisation, wie eHealth die allgemeine Gesundheitsversorgung unterstützen kann. Involviert waren 125 Länder. Der Bericht stellt unterschiedliche eHealth-Aspekte dar, unter Berücksichtigung politischer und finanzieller Strategien sowie Bildungsaspekten. Internationale Case-Studies zeigen auf, welches Potenzial eHealth für die Gesundheit z. B. im Kampf gegen übertragbare Krankheiten hat. Abschliessend werden Aspekte sozialer Medien für die Gesundheitsversorgung sowie «Big Data» für die Forschung vorgestellt.



eHealth Suisse (n. d.)

Websites und Newsletter

www.e-health-suisse.ch,
www.patientendossier.ch

Im Fokus steht die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD). Mit sogenannten Umsetzungshilfen, Broschüren und Factsheets für eHealth-Verantwortliche (Kantone, Gemeinschaften, IT-Verantwortliche) und Gesundheitsfachpersonen wird die praktische Einführung des EPD begleitet. Das Glossar und die zahlreichen Downloads laden ein, sich einzulesen, um sich auf die digitale Gesundheitstransformation in der Schweiz einzustellen. Auf www.patientendossier.ch bietet eHealth Suisse auf einer eigenen Seite einfach verständliche Informationen zum EPD für Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitsfachpersonen. eHealth Suisse bietet noch mehr zum Thema: die Bildungs-

broschüre «eHealth-Themen für Gesundheitsfachpersonen», wo es in jedem Kapitel ebenfalls weitergehende Quellen und Lesetipps gibt. Auch der eHealth-Suisse-Newsletter, der direkt via Homepage abonniert werden kann lohnt sich.



Belliger, A. und Krieger, D. J.
(Hrsg.) (2014)

Gesundheit 2.0. Das ePatienten-Handbuch

Wiesbaden, Deutschland: transcript
Das Buch dient der Orientierung im digitalen Gesundheitsmanagement. Es richtet sich an Laien und Gesundheitsfachpersonen. Im Zentrum steht ein Gesundheitsversorgungskonzept unter dem Fokus der Gleichberechtigung zwischen den Beteiligten. Zur konkreten Steigerung der persönlichen Gesundheitskompetenz sind Hinweise, Anleitungen und Checklisten eingefügt.



Andelfinger, V. P. und Hänisch, T.
(Hrsg.) (2016)

eHealth. Wie Smartphones, Apps und Wearables die Gesundheitsversorgung verändern werden

Wiesbaden, Deutschland: SpringerGabler
Welche Bedeutung hat eHealth für ein Gesundheitssystem und deren Bevölkerung? Der Nutzen von Gesundheits- und Fitnessportalen, aber auch tragbaren Sensoren («Wearables») oder Apps wird beleuchtet. Die Nutzbarkeit wird am Beispiel von Skandinavien aufgezeigt. Ferner wird die Entwicklung internationaler Märkte dargelegt – unter dem Aspekt einer stetig alternden Gesellschaft mit allen Konsequenzen.



Landrock, H. und Gadatsch, A. (2018) Big Data im Gesundheitswesen kompakt: Konzepte, Lösungen, Visionen

Wiesbaden, Deutschland: Springer Vieweg
Das kompakte Fachbuch für Gesundheitsfachpersonen «spitin und spitex», aber auch für Personen in Ausbildung im Gesundheitswesen zeigt auf, wie mittels neuer Technologien die Verarbeitung und Auswertung von riesigen Datenmengen («Big Data») angegangen werden kann. Zudem beleuchten die Autoren, wie Gesundheitsdaten strukturiert werden. Rechtliche und ethische Aspekte rund um «Big Data» werden ebenfalls aufgegriffen.



Maternity Foundation

The Safe Delivery App

Ein gutes Beispiel von einer einfach zu nutzenden App für die Berufsausübung und die Ausbildung von Hebammen in Entwicklungsländern wurde von der Dänischen Organisation Maternity Foundation in Zusammenarbeit mit zwei Dänischen Universitäten entwickelt. Zur Auswahl stehen zehn gut aufbereitete Module mit evidenzbasierten Inhalten (WHO Clinical Guidelines, 2016) zu den wichtigsten Notfällen und Risiken während Schwangerschaft und Geburt. Die Inhalte wurden in Entwicklungsländern ausgetestet und evaluiert, bevor sie in insgesamt zehn Sprachen übersetzt wurden. Videomaterial, Bilder, Medikamentenlisten und Handlungsabläufe sind systematisch pro Thema ausgearbeitet.



Weitere Informationen unter
www.maternity.dk

ZUSAMMENGESTELLT VON

An Ackaert Kössler und Katharina Tritten Schwarz,
Dozentinnen, Departement Gesundheit,
Abteilung Geburtshilfe, Berner Fachhochschule,
und Markus Stadler, stv. Leiter Fachbereich
Ausbildung, Berner Bildungszentrum Pflege.